

Rinner Bichl



ZEITUNG DER **GEMEINDE RINN**

APRIL 2021



Viel Neues und sportliche Erfolge

Zwei größere Umstellungen bringt das Jahr 2021 mit sich: Einerseits ist die Kurzparkzonen-Regelung im Dorfkern nunmehr in Kraft getreten, andererseits soll zur Jahresmitte der neue, gemeinsame Recyclinghof mit der Gemeinde Tulfes eröffnet werden. Neben diesen zentra-

len Ereignissen seitens der Gemeinde berichten wir in dieser Ausgabe u.a. von den tollen Erfolgen von Athletinnen und Athleten aus Rinn: So haben sowohl die Kunstbahnrodler als auch die Schwimmer aus Rinn bei jüngsten Wettbewerben hervorragend abgeschnitten!

INHALT

Natur im Garten	3
Pfarre Rinn	4
Energie Tirol	5
Volksschule Rinn	6
Gemeinde Rinn	7, 8, 10, 19, 27
Rinner Senioren	9
Speckbacher Musikkapelle	11
Statistik Austria	13
Chronik	12, 14
Freiwillige Feuerwehr Rinn	16
Jungbauernschaft/Landjugend Rinn	18
SV Rinn	20
SPG Rinn-Tulfes	22
SV Rinn Sektion Rodeln	24
Landesmusikschule SÖM	26
Schwimmsport	27

IN DIESER AUSGABE

Sport- unterricht ab S. 6



Foto: Sabine Gapp

Orts- chronik ab S. 12



Foto: Ortschronik

10 Jahre SPG Rinn- Tulfes ab S. 22



Foto: SPG Rinn

IMPRESSUM

Titelbild: Osterstrauß **Foto:** David Nagiller

Redaktion: David Nagiller **Kontakt:** gemeindezeitung@kabelrinn.at

Nächste Ausgabe: 9. Juli 2021 **Redaktionsschluss:** 30. Juli 2021

Alle Artikel und Fotos, die nach dem Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ausgabe: 14 | April 2021 **Herausgeber, Medieninhaber:** Gemeinde Rinn, 6074, Dorfstraße 6 **Kontakt:** 05223 78 110, gemeinde@rinn.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Schafferer **Verleger, Hersteller:** Lisa Klingler Grafikdesign, Rinn

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2021 Gemeinde Rinn oder mit Urheberrechten gekennzeichnet.

Hinweis: Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Blattlinie: "Rinner Bichl", Informationsblatt der Gemeinde Rinn zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen. **Gender Mainstreaming:** Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.





Fotos: Matthias Karadjar

Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.

NATUR IM GARTEN

Ein Balkonkistl für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien (auch Geranien genannt), welche aber für Insekten leider wenig wertvoll sind. Pelargonien und viele andere Balkonblumen sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten kaum bis nicht Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am „Balkonkistl“ recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.

Es gibt jedoch tolle Alternativen, von denen viele auch in Gärtnereien zu finden, die aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist“, so Matthias Karadjar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die

Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt. Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan. Für Schmetterlingsliebhaber sind Vanilleblume oder Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhri- gen Blüten lockt diese Falter an.

Damit das „Balkonkistl“ ein richtiger Mehrwert für die Natur wird, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen, denn für Torf werden Moore zerstört und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol.



Balkonkistl als Nektartankstelle für Insekten.





Fotos: Pfarre Rinn

Die fleißigen Ministranten und Pfarrer Augustinus machen Messen unter besonderen Umständen möglich.

gendvertreter, die an diesem Tag drei Stunden ihrer Zeit geopfert haben, wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Ich möchte mich hier bei Serena Forciniti, Magdalena Steinlechner, Christina Nagiller sowie Amelie, Luzie und Maja Rétey bedanken. Danke an die Jugendvertreter Lara Erhart und Anja Gstreinthaler, die sich sofort bereit erklärt haben mitzuhelfen. Diese Heiligabend-Wanderung war für uns alle ein schönes Geschenk der Normalität und der Gemeinschaft.

Die Ministranten-Aufnahme war dieses Jahr natürlich auch ganz anders. Trotzdem war es gut, dass wir die Möglichkeit hatten, die Ministranten ein bisschen hochleben zu lassen.

Anfang Oktober stand eigentlich wie jedes Jahr die Planung der Sternsinger-Aktion am Programm. Doch dieses Mal konnte man aufgrund der Pandemie nicht groß vorausplanen. Die Sternsinger-Planung war dann eine Ho-Ruck-Aktion. Viele Begleiter und Sternsinger haben sich trotz der umständlichen Corona-Maßnahmen bereit erklärt, die Aktion durchzuführen und den Leuten in dieser schweren Zeit den Hausseggen zu bringen. Bis zum Tag der Aktion war ich noch unsicher, ob wir sie durchführen können, da man nie wusste, ob die Maßnahmen sich nicht noch ändern würden.

Ich möchte mich bei allen Einwohnern bedanken, die den Sternsingern freundlich begegnet sind und trotz der schweren Zeit gespendet haben. Auch den Sternsingern und ihren Begleitern möchte ich einen großen Dank aussprechen. Denn egal bei welchem Wetter, sie waren da und haben das Beste aus der heurigen Aktion gemacht.

Ein ungewöhnlicher Rückblick auf das Jahr 2020, doch auch ein lehrreicher. 🐼

DÉSIRÉE EGGLE
Jugendleiterin

PFARRE RINN

Jahresrückblick

2020/2021: Die Welt steht auf dem Kopf, vieles ist anders als normal und voraus zu planen war eigentlich oft nicht möglich.

Die Heiligabend-Wanderung, die jedes Jahr gut besucht war, begann auf wackligen Füßen zu stehen, denn es war sehr unsicher, ob wir am 24.12. das Haus verlassen durften oder nicht. Die Motivation unserer Jugendlichen ermöglichte

es mir aber, mit einem anderen Konzept, nämlich einem Stationen-Betrieb, die Corona-Maßnahmen einzuhalten und trotzdem eine wunderschöne Wanderung anzubieten. Unterstützt wurden wir von Stefan Triendl, Dominic Weger und Markus Unterlechner, die jedes Jahr mit dabei sind und sich engagieren. Auch das Wetter ließ uns nicht im Stich und der Boden war am 24. sogar weiß bedeckt. Ohne die Jugendlichen und Ju-





**ENERGIE-
BERATUNG
INNSBRUCK**



WILMA FISCHER
steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Info & Anmeldung:
Energie Tirol,
0512/589913
oder office@
energie-tirol.at



Auf dem Weg zur Mobilitätswende ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Es ist nicht nur praktisch, sondern auch umweltfreundlich!

ENERGIE TIROL

Lastenfahrräder als umweltfreundliche Alternative

Lasten- bzw. Transportfahrräder eignen sich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie. Mit ihnen können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und zur Umsetzung von „TIROL 2050 energieautonom“ ist das Transportrad ein wichtiger Baustein.

Die Alltagstauglichkeit dieser Räder steht außer Frage. Sollte es unerwartet

regnen oder der Föhn aufleben, gibt es den passenden Wetterschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Vorteile des Transportrads gegenüber einem Auto sind Stauvermeidung und Wegfall der Parkplatzsuche. Zudem ist es oft möglich, direkt vor die Haustür des Zielortes zu fahren und Wege zu benützen, die für Autos nicht befahrbar sind. Auch die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor vermeidet die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und Bewegung vorteilhaft auf das Herz-Kreislauf-System aus.

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersitua-

TIPPS ZUM KAUF EINES TRANSPORTRADES

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform:
www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

- Bundesförderung: **www.umweltfoerderung.at**
- Landesförderung: **bit.ly/transportrad-foerderung-tirol**

tion im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der Bundesförderung von 1.000 Euro (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung von 250 Euro. 

TRANSPORTRÄDER AUSPROBIEREN

Die LARA – Lastenradkooperation stellt allen Interessierten in Innsbruck zwei Transporträder kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: **www.lastenrad-innsbruck.at**





2. Klasse mit Florian Kiechl

VOLKSSCHULE RINN

Sportunterricht in Corona-Zeiten

Nachdem zur Zeit der Turnunterricht Corona-bedingt möglichst im Freien stattfinden soll, waren die Kinder und Lehrpersonen heuer besonders froh über die Möglichkeit, den Eislaufplatz und den Schilift benützen zu können.

Eismeister Franz Pichler hat für uns Extraschichten eingelegt, um perfekte Verhältnisse zu schaffen. Immer wenn wir

anfragten, nahm er sich die Zeit, richtete für uns den Platz und sperrte die Hütte auf. Ein herzliches DANKE an Franz!

Florian Kiechl nahm sich zusammen mit Walter Kirchmair und Patrick Schafferer ebenfalls Zeit, setzte extra für uns auch am Vormittag den Skilift in Betrieb und raute bei Bedarf eigens für uns die harte Piste auf. So war auch das „Kinderland

Rinn“ in perfektem Zustand! Durch den strahlenden Sonnenschein und die hohen Temperaturen konnten alle den Unterricht dort ganz besonders genießen.

Vielen Dank an sie alle und an die Gemeinde Rinn, die durch die Erhaltung unserer Sportstätten viel zur Lebensqualität (auch in Pandemiezeiten) beiträgt.



3. Klasse mit Florian Kiechl





Foto: Hubert Egger

1.Klasse mit Walter Kirchmair



Foto: Hubert Egger

4.Klasse am Eislaufplatz



Foto: Gabi Schick

Die ganze Piste für die Volksschüler!

GEMEINDE RINN

L 32 Aldranser Straße/Bereich Rinnerstraße seit 01.03. wieder gesperrt

Am Montag, den 01.03.2021 wurden die Bauarbeiten für den Ausbau der L 32 Aldranser Straße im Bereich der Rinnerstraße wiederaufgenommen. Die Sperre der Straße für den gesamten Durchzugsverkehr dauert bis 14.05.2021 an. Im Kreuzungsbereich Aldrans-Dorfplatz wurde die Ampelanlage wieder aktiviert.

DIE GEPLANTEN VERKEHRSMASSNAHMEN

Für die Durchführung der Baumaßnahmen ist die Sperre der L 32 vom M-Preis (Pfarrtalweg) bis zum Sägewerk Dollinger für den gesamten Durchzugsverkehr erforderlich. Für Fußgänger steht im Baufeld ein durchgehender Gehweg

zur Verfügung, Radfahrer können die Baustelle bis auf kurze Schiebestrecken gefahrlos passieren. Der gesamte Durchzugsverkehr wird über Sistrans und Lans umgeleitet. Zwischen ca. Mitte April bis Mitte Mai 2021 wird der Kreuzungsbereich Café Maria neugestaltet und asphaltiert, weshalb während ca. fünf Nächten (20.30 bis 06.00 Uhr) eine Vollsperrung erfolgt.

HINWEISE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR

- Linie 4132 (Innsbruck – Ampass – Aldrans über Rinnerstraße – Sistrans – Lans – Patsch): Hier werden die Fahrzeiten bzw. Abfahrtszeiten so angepasst, dass die Anschlüsse

in Patsch (4141), Sistrans (4134) und Ampass (4130) eingehalten werden können und die Gemeinde Sistrans ebenfalls bedient wird. Streckenverlauf neu: Innsbruck – Ampass – Aldrans – Lans – Sistrans – Lans – Patsch

- Linie 4134 (Innsbruck – Ampass – Aldrans – Lans – Sistrans – Rinn – Tulfes – Hall): Hier werden alle Kurse, die laut Plan über die Rinnerstraße fahren, über Lans – Sistrans umgeleitet. Bei beiden Buslinien entfallen die Haltestellen „Aldrans MPreis“ und „Aldrans Sägewerk“. Die Änderungen des Fahrplans sind den Aushängen bei den Haltestellen zu entnehmen.





Die Entstehung des neuen Recyclinghofes ist deutlich fortgeschritten.

GEMEINDE RINN

Informationen zum neuen Recyclinghof

Kontinuierlich schreiten die Bauarbeiten am gemeinsamen Recyclinghof der Gemeinden Tulfes und Rinn, welcher nördlich des neuen Feuerwehrhauses der Gemeinde Tulfes errichtet wird, voran. Die Tiefbauarbeiten sind bereits zu 80 % abgeschlossen und der Hochbau hat bereits begonnen. Sollten keine unerwarteten Ereignisse eintreten, ist mit einer Fertigstellung des Vorhabens zwischen Ende Mai und Mitte Juni zu rechnen. Die Abgabe von Sperr- und Sondermüll wird erst zu diesem Zeitpunkt wieder möglich sein.

Aktuelle Müllinformationen Recyclinghof alt - Rinn

AKTUELLE MÜLL- INFORMATIONEN:

Baum- Gras- und Strauchschnitt: erstmalig ab 19.03.2021 kann selbiger (nur freitags von 13.00 bis 17.30 Uhr) zum Recyclinghof (bereitgestellter Anhänger) gebracht werden. Wurzelstöcke werden nicht angenommen!

Frühjahrsputz: voraussichtlich Samstag, den **10. April 2021**

Die Gemeinde möchte heuer wieder einen Frühjahrsputz unter Mitwirkung

aller örtlichen Vereine sowie der Bevölkerung durchführen. Um dabei die COVID-19-Maßnahmen einhalten zu können, sollen jeweils Sammeltrupps aus Personen, die im selben Haushalt leben, gebildet werden. **Interessierte melden sich bitte telefonisch** (05223/78110-12) bis Freitag, 02.04. bei der Gemeinde. Danke!

Restmüll ist **ausschließlich** in den im Gemeindeamt erhältlichen „Restmüllsäcken“ zu sammeln und frühestens am Abend vor dem Abfuhrtag

bzw. spätestens um 6.30 Uhr früh am Abfuhrtag (2-wöchige Abfuhr, jeweils dienstags) am Straßenrand bereitzustellen. Die Restmüllsäcke dürfen keine Bioabfälle beinhalten und müssen zugebunden sein (sonst werden sie nicht mitgenommen).

Kunststoff-Verpackungen sind **ausschließlich** in den im Gemeindeamt erhältlichen „Gelben Säcken“ zu sammeln und frühestens am Abend vor dem Abfuhrtag (ca. 4-wöchige Abfuhr) am Straßenrand bereitzustellen.



Biomüll ist **ausschließlich** in den im Gemeindeamt erhältlichen „Biomüllsäcken“ zu sammeln und frühestens am Abend vor dem Abfuhrtag (wöchentliche Abfuhr, jeweils donnerstags) am Straßenrand bereitzustellen.

Hinweise für den Gebrauch der Bioabfallsäcke

- Lagern Sie die Säcke stets trocken und in dunklen Räumen bei ca. 15 bis 20° Celsius
- Gebrauchen Sie einen Sack nicht länger als eine Woche
- Binden Sie die Säcke bei der Bereitstellung zur Abholung stets zu
- Geben Sie keinen nassen/ Flüssigkeit verlierenden Abfälle in die Beutel

- Stellen Sie im Winter die Säcke ohne Eimer/ Behälter sowie erst kurzfristig am Morgen zur Abholung bereit (Gefahr des Festfrierens)

Altpapier, Kartonagen, Altglas (kein Fensterglas!) Blechdosen, Elektronikschrott, Althandys, Tonerkartuschen, Alttextilien u. -Schuhe, können zu den Öffnungszeiten beim Recyclinghof (derzeit noch altes FW-Haus Rinn, Dorfstraße 1, Öffnungszeiten: dienstags von 17.30 bis 20.00 Uhr und freitags von 13.00 bis 17.30 Uhr) abgegeben werden.

Alt-Speiseöl ist im Öli-Behälter (erhältlich im Recyclinghof) zu sammeln und

ebenfalls beim Recyclinghof abzugeben.

Selbstanlieferung zum Kompostplatz Hasenheide ist (im Sommer) freitags u. samstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich (im Winter nur samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr).

Komposterde kann in kleineren Mengen gratis bei der Kompostieranlage abgeholt werden.

Sperrmüllsammung und Problemstoffsammung: Voraussichtlich ab Juni 2021 beim Recyclinghof in Tulfes, genauer Termin und Öffnungszeiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. ➤



Foto: Ruth Black

RINNER SENIOREN

Gratulationen

In den vergangenen Monaten konnten wieder einige ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen ihre runden oder halbrunden Geburtstage sowie Ehe-Jubiläen feiern.

RUNDE UND HALBRUNDE GEBURTSTAGE HERBST 2020

- Anneliese Simper und Stefanie (Steffi) Weger feierten ihren 70. Geburtstag.
- Marianne (Anni) Klingler und Andreas Mair feierten ihren 75. Geburtstag.
- Elisabeth Kistner und Edith Köck feierten ihren 85. Geburtstag.

RUNDE UND HALBRUNDE GEBURTSTAGE JÄNNER BIS MÄRZ 2021

- Mathilde Kirchmair feierte ihren 70. Geburtstag,
- Hermine Weger feierte ihren 75. Geburtstag
- Hermann Graßmair feierte seinen 80. Geburtstag,
- Helmut Rinner feierte seinen 85. Geburtstag.

HOCHZEITSJUBILÄEN HERBST 2020

- Cilli und Herbert Buxbaum begingen die goldene Hochzeit.
- Antonia und Anton Brunner, Hilde und Max Dellantoni sowie Hilda und Karl Graßmair feierten ihre diamantene Hochzeit.

Nachträglich herzliche Glückwünsche den Jubilaren und Geburtstagskindern! Die Gemeinde Rinn schließt sich diesen Gratulationen an und wünscht alles Gute und Gesundheit! ➤





Fotos: Frauen im Brennpunkt

GEMEINDE RINN

Tageseltern – Ein neuer Beruf, der Sinn stiftet und Freude macht

Tageseltern betreuen Kinder bei sich zuhause oder in Betrieben. Sie ermöglichen eine individuelle Betreuung in familienähnlichen Strukturen und bieten als Berufsbild Flexibilität. Im April startet der nächste Lehrgang. Wer beim AMS gemeldet ist, kann die Ausbildung kostenlos absolvieren.

Bei „Frauen im Brennpunkt“ betreuen derzeit rund 40 Tagesmütter ca. 160 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren in ganz Tirol. Angelika Preßlauer, verantwortlich

für die Ausbildung für Tageseltern beim Verein „Frauen im Brennpunkt“, erzählt, dass Personen sich in verschiedensten Lebenssituationen für diesen Lehrgang entscheiden: „Gerade für jene, die ihre eigenen Kinder in den ersten Lebensjahren betreuen wollen, ist der Beruf ideal geeignet. Auch Eltern, deren Kinder bereits erwachsen sind, wählen gerne diese Ausbildung.“

Professionell, flexibel, liebevoll – diese Begriffe prägen das Profil von Tageseltern. Die Betreuung erfolgt in kleinen Gruppen und familienähnlichen Strukturen, was die Altersunabhängigkeit erlaubt. Manche Kinder werden vom Säuglingsalter bis in die Mittelschulzeit von derselben Bezugsperson betreut.

Tagesmütter/ Tagesväter stehen beim Verein „Frauen im Brennpunkt“ in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Sie sind nach der dreimonatigen Ausbildung ideal auf

ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten regelmäßige Aus- und Weiterbildungen. Die Grundausbildung umfasst Grundlagen und Methoden der Pädagogik und Entwicklungspsychologie und wird ergänzt um praktisches Wissen rund um rechtliche Rahmenbedingungen, Erste Hilfe und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zwei Praktikumsphasen bei erfahrenen Tagesmüttern/-vätern gehören ebenfalls zum Curriculum. Die Ausbildung ist durch das Gütesiegel des Bundeskanzleramtes zertifiziert.

Auch für Personen, die bereits über eine pädagogische Grundausbildung verfügen besteht die Möglichkeit, mit einer verkürzten Ausbildung in den Beruf der Tagesmutter/ des Tagesvaters einzusteigen. Der nächste, vom AMS geförderte Lehrgang beginnt am 08.04. und endet mit der Zertifizierung am 08.07. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.

KONTAKT & DETAILS ZUR AUSBILDUNG

10. April bis 08. Juli 2021, jeweils Dienstag, Freitag und Samstag, ganztägig

www.fib.at/kinderbetreuung/tagesmuetter-vaeter oder info@fib.at





Tenorhornduo David Nagiller und Marcel Thurner



Fotos: Flo Talbon

Flügelhornduo Gerhard und Michael Klingler

SPECKBACHER MUSIKKAPELLE RINN

Musikalische **Weihnachten**

Am 24. Dezember 2020 konnte man am späten Nachmittag weihnachtliche Melodien im Dorf hören. Das Trompeten- duo Gerhard und Michael Klingler, das Tenorhornduo David Nagiller und Marcel Thurner und das Tenorhorntrio Lara, Karl und Stefan Erhart wollten allen Dorfbewohnern mit den musikalischen Klängen frohe und besinnliche Weihnachtstage wünschen.



Tenorhorntrio Stefan, Lara und Karl Erhart





Foto: Ortschronik

ORTSCHRONIK RINN

Seuchen, Pandemien & Epidemien – Geißeln der Menschheit

Immer wieder wurde die Menschheit von Seuchen heimgesucht. Bereits 430 bis 426 vor Christi Geburt wütete in Athen während des Peloponnesischen Krieges die sogenannte Attische Seuche, eine Infektionskrankheit wie die Pest.

Durch die Völkerwanderung, die Kreuzzüge, aber auch durch Handelsreisende wurden Seuchen später immer wieder über ganz Europa verbreitet.

Infektionskrankheiten waren im Mittelalter die großen medizinischen Bedrohungen. Mit der Neugründung und dem Wachstum von Städten im 12. und 13. Jahrhundert wurde der perfekte Nährboden für ansteckende Krankheiten geschaffen. Die unhygienischen Zustände und die gedrängte Lebensweise in den beengten Städten förderten die Ansteckung und den Ausbruch von Seuchen. Dass unsere Vorfahren meist auch noch zusammen mit den Tieren in ihren Häusern lebten, war ebenfalls ausschlaggebend für den Ausbruch von Seuchen.

Eine der größten Seuchen, die wahrscheinlich von Tieren (Ratten) auf den Menschen übertragen wurde, war die Beulenpest im 14. Jahrhundert. Sie trat 1377 erstmals in unserer Nähe, im heutigen Dubrovnik (damals Ragusa/Ragusia), auf. Schon damals wurde die

Isolation der Kranken praktiziert. Durch landsuchende Bauern wurde vom 15. bis 17. Jahrhundert eine weitere große Seuche in unserer Heimat verbreitet. Die Lungenpest, der sogenannte „Schwarze Tod“. 1611 wurde Tirol von der Pest heimgesucht. Auch Dr. Hippolyt Guarinoni, Arzt des Damenstiftes Hall, zog durch das Land, um den Menschen Ratschläge zu geben. Er regte die Bevölkerung an, provisorische Hütten zu bauen, um die Kranken aus ihren sanitätswidrigen Wohnverhältnissen zu holen. Auch trieb er die Regierung an, die oft nur schleppe vor sich gehende Säuberung der infizierten Örtlichkeiten zu veranlassen. Überhaupt war die hygienische Prophylaxe zur Abwehr von Seuchen eines von Dr. Guarinonis Hauptanliegen. Im 18. Jahrhundert verschwand die Pest wieder aus Tirol.

1830 in Ostgalizien und 1831 in Ungarn brach die Cholera aus. Nachdem diese Krankheit 1865 in Oberitalien ganz nahe unserer Grenze auftrat, dauerte es nicht allzu lange, bis sie auch zu uns kam.



Foto: Ortschronik



1867 traten auch bei uns immer mehr Cholerafälle auf. Sie war die im 19. Jahrhundert gefürchtetste Infektionskrankheit. Als Bakterium-Träger stellte man das unreine Trinkwasser fest. Im August 1867 wurden daher 21 sanitätsspezifische „Mussregeln“ an die Gemeinden ausgegeben, so auch folgende:

1. Reinhaltung der Kloaken.
2. Marktplatzkontrolle, Verkauf und Genuss von unreifem Obst und saurem Bier sowie verdorbener Milch ist hintanzuhalten.
3. Lufterneuerung in den Häusern
4. Desinfizieren der Aborte, waschen und desinfizieren der Wäsche.

Die nächste große Pandemie suchte uns 1918/19 zum Schrecken der Menschheit heim. Die Spanische Grippe, sie forderte mehr Tote als der 1. Weltkrieg. Den Namen erhielt sie, weil sie ihren Ausgang in Spanien hatte. Sie traf meist junge Menschen, in Tirol waren es in Summe 1.500.

Auch heute, im 21. Jahrhundert, werden wir neuerlich von einem Virus heimgesucht „COVID 19“. Wie kaum ein anderes Ereignis seit Menschengedenken hat SARS-CoV2 weltweit das Leben vieler Menschen verändert. Corona (COVID-19) verlangt von uns sehr viel Disziplin und Entbehrung. Ein sichtbares, zentrales, allgegenwärtiges Zeichen der Pandemie ist die Maske, die uns noch einige Zeit begleiten und vermutlich noch sehr lange im Gedächtnis der Bevölkerung bleiben wird. Auch wir in der Chronik Rinn tragen Masken und weisen uns beim Frisör-Besuch mit einem negativen Testergebnis aus. Die sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen von COVID-19 sind uns noch gar nicht richtig bewusst. Es ist nur zu hoffen, dass wir auch diese Pandemie gut überstehen. Wir werden aber mit einigen Maßnahmen noch lange leben müssen. 📌



Foto: Steiner Irmgard

STATISTIK AUSTRIA

SILC-Erhebung 2021

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, darunter im Auftrag des Sozialministeriums jährlich die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen). Die Ergebnisse von SILC liefern grundlegende Informationen

zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte für die Befragung ausgewählt. Diese werden durch einen Ankündigungsbrief informiert, eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird dann zwischen Februar und Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. 📌

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

- Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
- +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
- erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
- www.statistik.at/silcinfo





Fotos: Ortschronik

Darsteller des Speckbacher-Theaterstücks 1909

ORTSCHRONIK RINN

Ersuchen um Hilfe der Bevölkerung

Immer wieder kommt es vor, dass unser Team alte Fotos bekommt, die-se aber nicht entsprechend beschriftet sind. So ist es teilweise sehr schwer, ab-gelbete Personen und teilweise auch Örtlichkeiten zu identifizieren.

Anbei zeigen wir daher einige alte Fotos, auf denen wir nicht alle Personen erken-nen und bitten um Mithilfe der Rinne-rinnen und Rinner. 



Kirchenchor Rinn 1923





Musterung 1939



Musterung 1943



Fotos: FF Rinn

FREIWILLIGE FEUERWEHR RINN

Spannende Zeiten: Gerätehausumbau der Freiwilligen Feuerwehr

Der Umbau des Gerätehauses schreitet zügig voran. Im November, noch vor dem Wintereinbruch, wurden die Fahrzeuge und die wichtig-

sten Geräte ins neue Gerätehaus übersiedelt. Dann wurde Schritt für Schritt jeder Raum adaptiert und die Möbel wurden installiert. Das ehemalige Feu-

erwehrbüro konnte auch in die neuen Räumlichkeiten übersiedelt werden. Es folgten dann die Geräte-Installationen in der Florianstation mit neuem PC und Alarmdrucker. Der neu geschaffene Platz für ein kleines Feuerwehrmuseum hat ebenfalls schon Form angenommen. Auch ein neues Leuchtschriftlogo wurde an der Außenfassade installiert. Zu guter Letzt wurde der neue Aufenthaltsraum inklusive Küche eingerichtet.

In weiteren Schritten werden die letzten Räumlichkeiten adäquat eingerichtet, damit die Feuerwehr Rinn wieder ein gut ausgestattetes Einsatzzentrum hat.

Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden, die am Gerätehausumbau beteiligt waren. Ganz besonders bedanken wir uns bei den eigenen Feuerwehrkameraden der FF Rinn für die vielen Arbeiten und Tätigkeiten, die unentgeltlich ausgeführt wurden.





KURIOSES

Das Faschingsprogramm der FF Rinn konnte dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden. Damit jedoch zumindest die Tradition des jährlichen Bam-Ziachs bewahrt blieb, sprang kurzerhand die Bam-Ziach-Hex ein und veranstaltete das traditionelle Bam-Ziachn im kleinen Rahmen.



Die freiwillige Feuerwehr Rinn hat sich etwas Besonderes einfallen lassen: Als kleinen Faschingsgruß schickte sie eine Hexe zum Bam-Ziachn – natürlich mit FFP2-Maske.





Fotos: Landjugend Rinn

Auch die Burschen legten sich beim Backen ins Zeug.

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND RINN

Weihnachtsgruß

Jedes Jahr beschenken die Jungbauern alle Rinner Senioren ab dem 75. Lebensjahr mit einem kleinen Weihnachtsgruß. Heuer war es ihnen besonders wichtig, eine Kleinigkeit zu schenken und den älteren Bewohnern eine Freude in dieser schwierigen Zeit zu bereiten. Unter Corona-bedingten Maßnahmen wurden Zweier-Gruppen gebildet, die insgesamt über 130 Apfelbrote gebacken haben. In der Woche vor Weihnachten wurden die Brote vor die Haustüren gelegt. Auch die Senioren, die im Altersheim Haus St. Martin in Aldrans

zu Hause sind, haben einen Weihnachtsgruß erhalten.

NEUES AUS DEM BEZIRK

Auch im Bezirk der Jungbauernschaft Innsbruck Stadt/Land standen im November 2020 Wahlen an. Aufgrund der derzeitigen Situation wurden die Bezirkswahlen online durchgeführt. Zwei Wochen vor der Wahl konnte jeder seinen Wahlvorschlag bekannt geben. In der darauffolgenden Woche stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten mit einem Bewerbungsvideo via Facebook

vor. Wir gratulieren unserem Ortsgruppenobmann Philipp Tanler zu seiner neuen Funktion im Bezirk als 1. Bezirksobmann-Stellvertreter und wünschen ihm viel Glück für die anstehenden drei Jahre.

Leider konnten im Rahmen der Bezirkswahlen die Urkunden für das „Projekt 2019“, an dem sich die Rinner Jungbauern mit ihrem 70-Jahr-Jungbauernjubiläum beteiligt hatten, nicht überreicht werden. So besuchte der Bezirks-Ausschuss alle Ortsgruppen, die teilgenom-



Verleihung der Urkunde für das „Projekt 2019“



*Neuer Bezirksobmann-Stellvertreter:
Philipp Tanler*





men hatten, und überreichte im Freien mit viel Abstand die Urkunden.

ZUSAMMENHALTEN

Ein schwerer Schicksalsschlag erteilte in der Nacht auf Donnerstag, den 11.02.2021, eine Familie am Weerberg. Ihr Bauernhof brannte vollkommen ab. Geld kann das Verlorene leider nicht zurückbringen, aber es kann eine große Last von den Schultern nehmen und



Die Jungbauern Rinn unterstützen Familie Knapp nach dem verheerenden Brand vom 11. Februar mit € 1.000,-.

dabei helfen, Neues aufzubauen. Der Ausschuss hat einstimmig entschieden, erneut Geld vom Spendenkonto des 70-Jahr-Jubiläums zu verwenden. 1.000 Euro wurden bereits überwiesen, mit

der Hoffnung, einen kleinen Teil der anfallenden Kosten übernehmen zu können. Die Rinner Jungbauern wünschen der Familie Knapp viel Durchhaltevermögen und Kraft für die Zukunft.

GEMEINDE RINN

Kurzparkzonen in Betrieb

Mit Februar 2021 wurde die Beschilderung der Kurzparkzonen im Dorfkern vorgenommen. Diese gilt als Kundmachung der vom Gemeinderat beschlossenen Kurzparkzonen-Verordnung, welche damit offiziell in Kraft getreten ist.

Im Bereich der gesamten Dorfstraße, am Steinfeldweg und im Eck-Bereich Kirchgasse/ Rothmayrgasse (östlich/nördlich „Schwoapfer-Areal“) ist damit



Foto: Gemeinde Rinn

die Parkzeit – gebührenfrei – mit 150 Minuten (2,5 Stunden) begrenzt. Deshalb ist von den Kurzparkzonenbenutzern eine Parkuhr sichtbar hinter der Windschutzscheibe zu hinterlegen. Die Überwachung der Kurzparkzone durch Organe der PI Lans hat bereits begonnen.

Zusätzlich wird nach einer Eingewöhnungsphase ein Kontrollorgan seitens eines von der Gemeinde beauftragten

Sicherheitsunternehmens die Einhaltung der Kurzparkzonen-Verordnung und anderer Bestimmungen nach der Straßenverkehrsordnung überwachen. Übertretungen werden im Rahmen einer Anonym-Verfügung mit – je nach Vergehen – 20 bis 25 Euro Geldstrafe geahndet.

Die Gemeinde hofft, mit dieser Maßnahme die Parkplatzsituation im Ortszentrum verbessert zu haben.





Fotos: SV Rinn

Freude schenken ist mit Abstand am besten: Fred König und Christian Melichar vom SV Rinn übergeben Herbert Peer, dem Koordinator vom „Netzwerk Tirol hilft“, den Spendenscheck.

SV RINN

Ein Sportverein in Zeiten von Corona

In diesen – für den Sport leider etwas ruhigen Zeiten – stellt sich grundsätzlich die Frage, worüber man als Sportverein in einer Gemeindezeitung überhaupt berichten kann. Durch die Absage aller Vereinsmeisterschaften im Winter sind wir zurzeit eher schaumgebremst am Weg und auch die aktuelle Situation können wir nicht kommentieren, da eine

Gemeindezeitung ja keine Tageszeitung ist. Niemand von uns weiß, welche Regelungen für den Sport gerade gelten, wenn ihr den „Rinner Bichl“ in Händen haltet. Hoffentlich kommt ihr gerade vom Training heim.

Aber es hilft kein Jammern und kein „Kopf in den Sand stecken“. Wobei – um

ehrlich zu sein – die Situation manchmal wirklich zum Davonlaufen ist. So etwa am Eislaufplatz: Aufgrund der tiefen Temperaturen und des Engagements von Franz hatten wir in diesem Winter sehr oft perfekte Bedingungen zum Eislaufen, Stockschießen und natürlich Eishockeyspielen. Eislaufen war mit Abstand erlaubt, Eishockeyspielen leider



Langlaufen war auch heuer möglich. Gibt es eine schönere Loipe als bei uns in Rinn?





Zwar kein aktuelles Bild, aber man sieht: unsere Jugend braucht Sport – VM Schi 2019

verboten. Da tut es einem wirklich im Herz weh, ein paar kleinen motivierten Stöpseln sagen zu müssen, dass Eishockeyspielen leider nicht erlaubt ist und sie die Schläger zuhause lassen müssen. Nachdem der Sportverein knapp an einer Anzeige vorbei geschrammt ist, haben wir dann eben Verbotsschilder aufgehängt. Eigentlich traurig!

Aber, wie bereits erwähnt, nützt Jammern und Schimpfen ohnehin nichts. Um einigermaßen motiviert zu bleiben, was die Arbeit im Sportverein angeht, muss man schon einen Blick zurückwerfen, welche tolle Veranstaltungen und Wettkämpfe wir im Winter 2019/20 noch durchführen konnten: Kinderschi-Training, Vereinsmeisterschaften, Blattlschiaßn, Klumper-Cup. Und genau mit diesen Erinnerungen müssen wir auch versuchen, tatkräftig und positiv nach vorne zu blicken, auch wenn das nicht immer leichtfällt. Wir hoffen aber doch, dass die meisten Beschränkungen in Bezug auf Corona aufgrund steigender Temperaturen und der Impfungen bald fallen werden. Dann kann vor allem unsere Jugend, aber natürlich auch unsere Generation wieder aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen. Darauf freuen wir

uns. Wir möchten möglichst bald wieder in einen geregelten Betrieb zurückkehren können.

Obwohl das letzte Jahr nicht als das beste Jahr in die Geschichtsbücher eingehen wird, so glauben wir doch, dass es den meisten von uns grundsätzlich sehr gut geht und wir in einer sehr schönen Umgebung wohnen dürfen. Ab und zu wird man dann demütigt und ist mit dem Zufrieden, was wir in und an Rinn haben. Es gibt leider viele Familien, die ein bei weitem schwereres Schicksal zu tragen

haben. Daher hat sich der Sportverein noch vor Weihnachten entschlossen, eine Spende von 1.000 Euro über die Aktion „Netzwerk Tirol hilft“ an eine hilfsbedürftige Familie aus Innsbruck-Land zu übergeben. Wir hoffen, dass dieser Beitrag der Familie zumindest eine kleine Erleichterung verschafft, da sie leider von einem harten Schicksalsschlag getroffen wurde.

In diesem Sinne versuchen wir, das Positive zu sehen und optimistisch nach vorne zu blicken.



Nächsten Winter startet wieder die Wettkampfsaison!



SPG RINN-TULFES

Rückblick auf 10 Jahre Kooperation

Vor 10 Jahren haben sich die Verantwortlichen der Fußball-Sektionen aus Rinn und Tulfes in der Winterpause zusammengesetzt, um über den Fortbestand des Fußballsports in beiden Dörfern zu beraten. Beide Vereine hatten ähnliche Probleme mit dem Erhalt der Kampfmannschaften, trotz auswärtiger Spieler waren die Kader dünn. Im Nach-

wuchs bestand hingegen schon eine jahrelange Zusammenarbeit, diese sollte nun auf den Erwachsenenbereich erweitert werden.

Ziel war es, den Spielbetrieb überwiegend mit Spielern aus Rinn und Tulfes zu bestreiten. In mehrmaligen langen Sitzungen konnte schließlich eine Einigung

über die Zusammenführung erzielt werden. Wortführend in den Verhandlungen war der erste SPG-Obmann Arnold Poller, der dieses Amt zweieinhalb Jahre ausführte. Die Sportvereinsobmänner Konrad Gatt und Gerhard Sailer fixierten schließlich im Frühjahr 2011 den Startschuss für die SPG Rinn-Tulfes. Am 9.07.2011 ging es mit einem internatio-



Die U7 der SPG musste sich im Sommer 2014 gegen ihre Mütter beweisen.





Nach dem gemeinsamen Einwintern und Tribünenumbau 2015 fand ein internes Turnier mit gemischten Mannschaften der U16, Damen, Kampfmansschaft und Altherren in Rinn statt.



Der erste SPG-Obmann Arnold Poller mit einem Spieler des SV Söcking nach dem zweiten Aufeinandertreffen 2012 in Tulfes

nalen Freundschaftsspiel gegen den SV Söcking und anschließender Feier los.

In den seither beinahe 10 Jahren ist in der SPG einiges passiert. Sportliche Höhepunkte waren der Gewinn der Meisterschaft 2016 der U16-Mannschaft, der Aufstieg der Kampfmansschaft in die Gebietsliga in der Saison

2014/15 und das Tiroler Cupfinale der Damenmannschaften 2018. Außerdem konnte sich die Kampfmansschaft der SPG zweimal gegen Wacker Innsbruck beweisen. Neben dem sportlichen Betrieb wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Einige sind in den Bildern dargestellt. Ein großer Dank gilt den langjährigen Sponsoren, die trotz der

Krise den Verein immer noch unterstützen. Leider ist es derzeit nicht möglich, einen Ausblick auf die Weiterführung der Saison im Frühjahr zu geben. Auf jeden Fall freut sich die SPG darauf, wenn das runde Leder wieder rollt und die treuen Fans die SPG bei den Heimspielen unterstützen. In diesem Sinne: SPG oleole!



Boris Milovanovic, der seit der Gründung der SPG das Tor hütet, beim Spiel gegen Zell am Ziller in der Saison 2013/14.

Spielstation, während die Kampfmansschaft den Mittelgebirgscup 2013 bestritt.



SV RINN SEKTION RODELN

Erfolgreiche Saison des Rinner Rodelteams 2020/2021

Die Erfolge der Rinner Rodler können sich sehen lassen:

- 1 Weltmeistertitel
- 2 Podestplätze im Weltcup
- 1 3. Platz im Gesamtweltcup
- 1 Österreichischer Staatsmeistertitel
- 1 Österreichischer Vizejuniorenmeistertitel
- 1 Österreichischer Vizeschülermeistertitel
- 1 3. Platz Österreichische Meisterschaften
- 4 Tiroler Meistertitel
- 4 Podestplätze bei der Weltjugendchallenge in Igls

Das Rinner Rodelteam 2020/2021 besteht aus Madeleine Egle, Juri Gatt, Selina Egle, Barbara Allmaier, Simon Haidegger, Lena Grumser und Nina Grumser. Sie alle haben diese Erfolge erst möglich gemacht. Das ist umso bemerkenswerter, als in allen Nachwuchsklassen, angefangen bei den Junioren, der Weltcup bzw. die Rennen Corona-bedingt fast zur Gänze ausgefallen sind.

Auch deshalb erhielten Selina Egle und Barbara Allmaier (eigentlich Jugend A bzw. Juniorenklasse) bei zwei Weltcuprennen bzw. bei der Weltmeisterschaft in Königssee die Chance, bei den „Großen“ zu „schnuppern“. Sie konnten zum Teil schöne Erfolge erzielen und lernten sicherlich einiges dazu: Barbara erreichte beim 1. Weltcup in Igls den 21. Platz, beim 2. Weltcup in Igls konnte sie sich leider (auch witterungsbedingt) nicht für das Rennen qualifizieren. Selina erreichte beim Weltcup in Königssee den 23. Platz, in St. Moritz gar den 11. Platz und bei der Weltmeisterschaft in Königssee den 21. Platz. Das waren für beide Mädchen sicherlich tolle Erfahrungen, hilfreich für die weitere Rodelkarriere.

Juri Gatt und sein Partner Riccardo Schöpf (RV Imst) waren das erste Mal die gesamte Weltcupseason inklusive WM (insgesamt zehn Rennen) im Nationalteam mit dabei. Sie zeigten zum Teil gute Läufe, mussten leider aber auch viel Lehrgeld zahlen. Zehn Rennen in zehn

Wochen sind eine riesige Herausforderung für junge Rodler. Corona-bedingt gab es keine Juniorenrennen in der zweiten Saisonhälfte. Der Plan fiel ins Wasser. Jedenfalls haben die beiden Burschen sehr viel dazugelernt und tüfteln bereits am neuen Material für die kommende Saison.

Madeleine Egle hat die erfolgreichste Rodelsaison ihrer bisherigen Karriere hinter sich. Das ist umso überraschender, als sie am 07.08.2020 eine schwere Schulterverletzung erlitten hatte. Es war sehr unsicher, ob sie diese Saison überhaupt richtig rodeln kann. Hohe Armkraft ist beim Startvorgang das Um und Auf. Aber das Wunder gelang durch eine sensationelle ärztliche Betreuung und mehrere Physiotherapeuten. Schon beim 1. Weltcup im November 2020 in Igls konnte sie wieder richtig starten. Nicht nur das: Über die Saison gesehen steigerte sie sich beim Starten derart, dass sie nun zur Weltspitze (gemeinsam mit der Italienerin Andrea Vötter) zählt.





Madeleine hält aktuell den Startrekord in Oberhof und in Sigulda! Diese Leistung beim Start war Grundlage für die sensationellen Erfolge von Madeleine in dieser Saison:

- Weltmeisterin im Team in Königssee
- 2. Platz beim Weltcuprennen in Oberhof
- 3. Platz beim Weltcuprennen in Königssee
- Weitere fünf Top 6 Plätze bei den Weltcuprennen
- 1. Platz im Teambewerb im Weltcup in Königssee
- 2. Platz im Teambewerb im Weltcup in Igls
- 2. Platz im Teambewerb im Weltcup in Oberhof.

Mit den Leistungen bei den neun Weltcuprennen erreichte Madeleine den 3. Platz im Gesamtweltcup (Summe der

GRATULATION

Auch die Gemeinde gratuliert unseren erfolgreichen Rodlerinnen und Rodlern, insbesondere Madeleine Egle zur Gold-Medaille im Team-Staffel-Bewerb, welche sie am 31.01.2021 im Rahmen der Kunstbahnrodel-WM gemeinsam mit David Gleirscher und den Doppelsitzern Thomas Steu/ Lorenz Koller gewonnen hat!

neun Weltcuprennen). Dies gelang aus österreichischer Sicht zuletzt Angelika Neuner vor 20 Jahren! Beim Gesamtweltcup (inkl. Sprintrennen) erreichte sie den vierten Platz.

Simon Haidegger, Lena Grumser und Nina Grumser konnten bei den wichtigsten Rennen der Saison, den Österreichischen und Tiroler Nachwuchsmeisterschaften bzw. der sogenannten Weltjugendchallenge in Igls tolle Erfolge feiern. Nina Grumser erreichte bei den Österreichischen Schülermeisterschaften den tollen zweiten Platz und wurde auch Tiroler Schülermeisterin.

Bei der Weltjugendchallenge erreichten unsere Youngsters folgende tolle Platzierungen:

- 1. Platz für Nina Grumser in der Jugend D
- 3. Platz für Lena Grumser in der Jugend C
- 9. Platz für Simon Haidegger in der Jugend B.

Mit diesen Erfolgen zählt das kleine, aber feine Rinner Rodelteam zu den erfolgreichsten Vereinen in der heurigen Saison. Alle Österreichischen und Tiroler Meistertitel gingen ausschließlich an den RV Swarovski Halltal und den SV Rinn!

Es wird zwar derzeit nicht mehr gerodelt, jedoch laufen schon die Vorbereitungen auf die nächste Saison. Die Olympischen

Winterspiele 2022 in Peking stehen vor der Tür. Das Nationalteam hat noch einige Materialtests durchgeführt. Die notwendigen Rodelausrüstungen sind bereits in Bestellung bzw. in Produktion, denn Stillstand auf dem Materialsektor bedeutet eindeutig Rückschritt – speziell in der Sportart Kunstbahnrodeln, wo Tausendstel von Sekunden über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Dieses Material kostet viel Geld. Der Sektion Kunstbahnrodeln des SV Rinn stehen Investitionen in Gesamthöhe von fast 10.000 Euro bevor. Alleine können wir diese stolze Summe unmöglich stemmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern, wie dem Land Tirol, dem Österreichischen Rodelverband, dem Tiroler Rodelverband, der Sportunion, der Gemeinde Rinn, der Österreichischen Sporthilfe, der Hotel Hammerle Group, der Fa. Schmiederer aus Ampass und last but not least dem Sportverein Rinn.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei den Eltern der Rodlerinnen und Rodler bedanken, die das ganze Umfeld von der Betreuung, dem Umgang mit Sorgen und der Behandlung kleinerer Verletzungen bis zu den Fahrten zur und von der Rodelbahn immer bestens bewerkstelligen.

CHRISTOF EGLE
Sektionsleiter Kunstbahnrodeln

Aktuelle Informationen zum Betrieb der Musikschule

WAS MACHT EINE MUSIKSCHULE WÄHREND EINES LOCKDOWNS?

Diese Frage mussten wir uns bereits mit dem ersten Lockdown ab 16. März 2020 stellen. Quasi über Nacht sprangen Lehrkräfte und SchülerInnen in das kalte Wasser des sogenannten „Distance-Learnings“. Aber was bedeutet dies, wenn falsche Töne korrigiert werden sollen, Körperhaltungen kontrolliert, am Klang gefeilt und neue Stücke erarbeitet werden sollen? Sehr bald stellte sich heraus, dass es nicht die eine Lösung gibt, sondern mehrere, sich ergänzende digitale Anwendungen verschiedene Bereiche abdecken können. Diese reichen vom Unterricht per Videokonferenz über das Versenden von Audioaufnahmen bis zur Nutzung von speziellen Musik-Apps. Und so gab es ein engagiertes, gemeinsames „learning by doing“ von Lehrkräften, Eltern und SchülerInnen, das den Unterrichtsbetrieb während der ganzen Zeit aufrechterhielt – herzlichen Dank dafür!

WIE WIRD DERZEIT UNTERRICHTET?

Derzeit ist es Gott sei Dank so, dass wir wieder Unterricht mit max. 6 SchülerInnen

in Präsenzform durchführen können. Möglich wurde dies vor allem durch die regelmäßigen Testungen im Schulbereich.

WELCHE ZIELE STECKEN SICH MUSIKSCHÜLER DERZEIT?

Grundsätzlich ist das Musik-machen eine sinnvolle kreative und auch meditative Tätigkeit, die auch während drastischer Einschränkungen viel zur Ablenkung beitragen kann und eine Konstante in Zeiten großer Veränderungen darstellt. Neben dem Musizieren allein oder in der Familie können die SchülerInnen an Online-Klassenabenden teilnehmen oder auch Prüfungen absolvieren.

GIBT ES IM LAUFENDEN SCHULJAHR MUSIKSCHULVERANSTALTUNGEN?

Mit vorsichtigem Optimismus planen wir derzeit kleinere Open-Air-Veranstaltungen am Ende des Sommersemesters. Tagesaktuell werden diese Termine auf unserer Homepage veröffentlicht.

GIBT ES SCHNUPPERSTUNDEN? BIS WANN KANN ICH MICH FÜR DEN UNTERRICHT ANMELDEN?

Schnupperstunden sind leider nicht

möglich, deshalb stellen sich unsere Lehrkräfte mit ihren Instrumenten auf unserer Homepage persönlich vor! Weiters bieten wir den Musikkapellen und Volksschulen virtuelle Instrumentenvorstellungen an. Die Anmeldefrist wird zudem heuer bis 20. Juni verlängert.

WIE GEHT ES MIT DEM NEUBAU DER MUSIKSCHULE VORAN?

Bereits in den Sommerferien übersiedelten wir in unser Ausweichquartier nach Lans, wo wir sehr unterstützend und wohlwollend aufgenommen wurden. Im Spätherbst wurde es dann ernst und nicht ganz ohne Wehmut begann der Abbruch des alten Gebäudes in Sistrans. Derzeit ist der Aushub für die beiden Untergeschosse im Gange. Parallel dazu laufen noch die letzten Detailplanungen für den Neubau auf Hochtouren. In jedem Fall erleben wir sehr spannende Zeiten für die Gemeinde Sistrans und die Landesmusikschule!

Auf ein musikalisches Wiedersehen oder Kennenlernen, egal ob virtuell oder live!

MAG. WERNER **KREIDL**
Direktor





Foto: Gemeinde Rinn

Einige unserer Senioren nach der Impfung mit Dr. Klaus Schweitzer und Bgm. Herbert Schaffner.

GEMEINDE RINN

COVID-19-Impfung der Generation 80+

Am Freitag, den 12.03.2021 war es so weit: Für jenen Teil der Rinner Bevölkerung, der das 80. Lebensjahr vollendet hat, wurde in der Praxis von Dr. Klaus Schweitzer in Tulfes die freiwillige COVID-19-Impfung im Rahmen

einer vom Land Tirol in Auftrag gegebenen und von den Gemeinden mitorganisierten Aktion durchgeführt. Über 75 % der Altersgruppe 80+ haben dieses Angebot in Anspruch genommen, die Impf-Aktion konnte ohne

besondere Vorkommnisse durchgeführt werden. Die Gemeinde wünscht allen, die daran teilgenommen haben, aber natürlich ebenso allen anderen Gemeindebürgern, weiterhin beste Gesundheit!

SCHWIMMSPORT

Rinner Erfolge bei den Österreichischen Schwimmmeisterschaften

Das erfolgreiche Schwimm-Geschwisterpaar Emanuel und Maria Eder aus Rinn räumte bei den Österreichischen Schwimmmeisterschaften, die vom 12. bis 14. März in Graz stattfanden, ab

kurrenz. Emanuel konnte zwei Silbermedaillen erringen, im 1.500 Meter Freistil-Bewerb, wo er nur hauchdünn die Goldmedaille verpasste, sowie im 400 Meter Freistil-Bewerb.

Maria gewann Gold in der 4 x 50 Meter Freistil-Staffel, zwei Mal Silber (Lagenstaffel und 200 Meter Rücken) sowie Bronze in der 100 Meter Freistil-Kon-

Die Gemeinde Rinn gratuliert zu diesen tollen Erfolgen und wünscht unserem Schwimm-Nachwuchs viel Erfolg für die weitere Laufbahn!



Foto: Eder





DIE GEMEINDE WÜNSCHT ALLEN
RINNERINNEN UND RINNERN

Frohe Ostern!

